INHALT

Einleitung V

Silke Leopold: „In rime sparse il suono“
Das Sonett und seine musikalische Geschichte 1

Rüdiger Görner: Das Verhallen am Ohr: Sonettklänge 23

Felix Sprang: Die Beständigkeit des Wandels:
die *volta* im italienischen und englischen Sonett 37

Christine Faist: Musikalische (Inter)Text- und
Formreflexionen im Spannungsfeld von Tradition und
Innovation: *Tres Sonetos* von José Luis Turina (*1952) 57

Marc Föcking: Vanitas im italienischen Sonett
von Petrarca bis zum Barock 99

Joachim Steinheuer: „Vane speranze e van dolore“
Zu Vertonungen von Vanitas-Sonetten im italienischen
Repertoire zwischen 1550 und 1650 125

Thomas Borgstedt: Das Sonett als liedhafte Form in der
Geschichte der Sonetttheorie 169

Sara Springfeld: Sangbar, aber kaum gesungen –
Das deutschsprachige Sonett und die Musik
im 17. Jahrhundert 185

Henrieke Stahl: Die *Römischen Sonette*: Der Zyklus
als Stationenweg bei Wjatscheslaw Iwanow und
Alexander Gretschaninow 203

Stefan Weiss: William Shakespeares Sonette und die russische Musik. Traditionslinien – Grenzüberschreitungen – Formstrategien 227

Norbert Greiner: Die übersetzerische Rezeption von Shakespeares Sonett 66 255

Dorothea Redepenning: Boris Pasternak, Dmitrij Schostakowitsch und William Shakespeares Sonett Nr. 66 275

Sonja Fielitz: „If music be the food of love“: Das Sonett in Verdis Shakespeare-Oper *Falstaff* 295

Hartmut Schick: Musik und Dichtung im Widerstreit: Das Sonett in Richard Strauss' letzter Oper *Capriccio* 313

Anhang 341
Die Autoren des Bandes 341
Personenindex 347